



G E M E I N D E
H O L Z G Ü N Z
L a n d k r e i s U n t e r a l l g ä u

Telefon (08393) 235
Telefax (08393) 1299
Homepage www.holzguenz.de
Email gemeinde@holzguenz.de

Gemeinde Holzgünz, Hauptstr. 54, 87752 Holzgünz

VR-Bank Memmingen Kto.-Nr. 900 338 BLZ 731 900 00
Sparkasse MM-LI-MN Kto.-Nr. 130 130 214 BLZ 731 500 00

Datum 15.06.2012

Nr. 07

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Holzgünz am 14.06.2012 um 20 Uhr im Sitzungsraum der Gemeinde.

Zahl der geladenen Mitglieder: 12

Anwesend: 1. Bürgermeister Paul Nagler

Gemeinderatsmitglied: Robert Nessesohn, Johann Baur, Herbert Glass, Helmut Kollert, Karlheinz Müller, Jochen Stiegeler, Joachim Merk, Martin Rothdach, Karl Häring, Franz Rolla, Hubert Stark, Walter Keller

Entschuldigt:

Bürgermeister Nagler eröffnet die Gemeinderatssitzung und stellt fest, dass die Ladung unter Angabe der Tagesordnung am 08.06.2012 ordnungsgemäß entsprechend der Geschäftsordnung erfolgte. Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurde unter Angabe der Tagesordnung durch Anschlag an die Amtstafeln bekannt gemacht.

Bürgermeister Nagler stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung

Öffentlich

TOP 1 Bürgerversammlung 2012, Fragen und Anregungen der Bürger, Beratung und Beschlussfassung

Frage: Lutzenberger, Franz-Xaver

Warum hat die Gemeinde ihr Vorkaufsrecht beim Verkauf des Schießstandes nicht genutzt?

Antwort:

Wegen der nachgewiesenen Bodenbelastung war der Gemeinde das Risiko einer später nötigen Sanierung mit immensen Kosten zu hoch.

Frage: Junger, Thomas

Gibt es Gedanken zu einem Energieversorgungskonzept für Bürger?

Antwort:

Der Gemeinderat stellte folgende Überlegungen an.

Eine Versorgung mit Fernwärme durch die einzige Biogasanlage am Ort ist wegen der Größe der Anlage nicht rentabel. In den Baugebieten setzt der Gemeinderat auf den Vorrang der Dämmung gegenüber einer Fernwärmeversorgung.

Frage: Stiegeler, Josef

Soll auf den Gemeindestadel eine Photovoltaikanlage kommen?

Antwort:

Das ist vorgesehen, hängt natürlich von den Gegebenheiten zur Einspeisevergütung ab.

Frage: Schütz, Stefan

Es soll ja die Variante 3 der Umgehungsstraße kommen. Wie steht der Gemeinderat Holzgünz zu der von Westerheim favorisierten Variante 4? Kann der Gemeinderat Westerheim die derzeitigen Planungen kippen?

Antwort:

Der Gemeinderat vertraut auf die fachliche und rechtliche Kompetenz des Straßenbauamtes, das die Variante 3 verfolgt. Dass der Gemeinderat Westerheim die derzeitigen Planungen kippen kann, ist eher unwahrscheinlich.

Riedmiller, Bruno

Ist es sinnvoll, dass sich die Gemeinde Holzgünz in Sachen Umgehungsstraße still verhält, anstatt bei den entsprechenden Stellen konkret den Standpunkt zu vertreten, der für die Gemeinde den besten Nutzen bringt?

Antwort:

Da es eine Angelegenheit des Freistaates ist und ein Engagement der Gemeinde Holzgünz nur Unruhe erzeugt, erscheint es sinnvoll, das Straßenbauamt in Ruhe arbeiten zu lassen – zumal das Amt die selben Planungen favorisiert wie der Gemeinderat Holzgünz. Im Übrigen gibt es Briefe der Gemeinde Holzgünz, unterlegt mit Unterschriftenlisten aus Schwaighausen, für den Bau des Autobahnanschlusses.

Frage: Deuring, Markus

Die im Planfeststellungsverfahren geplante Variante 3 ist meiner Meinung nach nicht sinnvoll. Es gibt auch viele andere Bürger, die hiermit nicht einverstanden sind. Wie sieht es denn im Kohlbrunnen mit der zukünftigen Lärmbelästigung aus? Welche Möglichkeiten hätte Holzgünz, wenn doch die Variante 4 (von Westerheim bevorzugt) zum Tragen käme? Wird Holzgünz dann vor vollendete Tatsachen gestellt?

Antwort:

Wie schon gesagt, sieht das Straßenbauamt nach eingehenden Untersuchungen die auch von Holzgünz bevorzugte Variante 3 als beste Lösung. Die Lärmbelastung des Baugebiets „Kohlbrunnen“ würde bei der Variante 3 weniger werden, da ein Großteil des Verkehrs, der jetzt über die bestehende Staatsstraße durch Holzgünz rollt, nach Osten verlagert würde. Bei der Variante 4, die nach der bestehenden Datenlage nicht kommen dürfte, würde die Belastung für den „Kohlbrunnen“ ziemlich gleich bleiben.

Frage: Stiegeler, Josef

Braucht denn die Gemeinde Trunkelsberg die Umgehungsstraße?

Antwort:

Die Gemeinde Trunkelsberg dringt schon lange darauf, die Verkehrssituation durch den Ort zu entspannen. Der Bürgermeister fragt regelmäßig nach, wie weit die Planung der Straße fortgeschritten sei. Von Seiten der Gemeinde Holzgünz wurde angeregt, dass der Trunkelsberger Gemeinderat ein Befürwortungsschreiben an die Straßenbaubehörde schickt.

Beschluss: 13:0

TOP 2 Hausnummernvergabe, Fl.Nr. 367 Gemarkung Holzgünz, Beratung und Beschlussfassung Dem Neubau (Nordostecke Fl.Nr. 367) wird die Hausnummer „Schlossweg 7“ zugeordnet. Beschluss: 13:0

TOP 3 „HoSchMi-Stadel“, Finanzierung, Beratung und Beschlussfassung
Laut derzeitigem Stand belaufen sich die geplanten Kosten auf 1,1 Mio Euro. Abzüglich einer angenommenen Fördersumme durch LEADER (max. 289.766 €) beläuft sich die Finanzierungssumme demnach auf mindestens 810.234 Euro.
Der Gemeinderat beschließt die Finanzierung des Baus des „Hoschmi-Stadels“ und trägt die Kosten in Höhe von mindestens 810.234 Euro.
Beschluss: 13:0

Nichtöffentlich

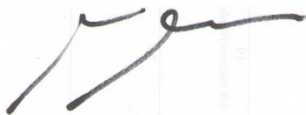
TOP 4
TOP 5
TOP 6
TOP 7
TOP 8
TOP 9
TOP 10
TOP 11

Öffentlich

TOP 12 Verschiedenes, Wünsche und Anträge

1. Bgm. Nagler teilt mit, dass Herr Engel, Unterharter Str. 4, die gemeindlichen Flächen im Baugebiet „Am Öschle 2“ und am Weiher für Pferdefutter mähen will. Sollte dies zu viel Zeit in Anspruch nehmen, wird Martin Rothdach einspringen.
2. Wegen einer Beschwerde wegen vereinzelter zu schnell fahrender Autos auf dem Schulweg erinnert der Gemeinderat, den Aufruf mit der Beschreibung „Fahrradstraße“ im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen und beauftragt den Bürgermeister damit.

Sitzungsende 21.35 Uhr



Der Vorsitzende



Der Schriftführer